© Objektbeschreibung mit freundlicher Genehmigung der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

G S K S H A S S S A S

Aus: GSK: Kunstführer durch die Schweiz. Bern. Band 1, 2005 / Band 2, 2006 / Band 3: 2006 / Band 4, voraussichtlich 2011 www.gsk.ch/

Villa Wesendonck

Bedeutendes Denkmal der Mäzenatenkultur des 19. Jh.

Seit 1952 Museum Rietberg. 1855 –57 von Leonhard Zeugheer für den Seidenkaufmann Otto Wesendonck, später vom Baumwollfabrikanten Adolf Rieter aus Winterthur bewohnt, E. 19. Jh. Treffpunkt der Elite Zürichs (Richard Wagner, C. F. Meyer u.a.). Renov. 1962–63, seither Museum, 1982–86 unterirdische Erweiterung. Italianisierende Villa mit dreibogiger Loggia in grossem Park. Pergolaverbindung zum Ökonomiegebäude.

